

VERLEGEN IST KEINE EINBAHNSTRASSE MEHR

Mit einem Forum möchten Studierende der HTWK die Verlagsbranche nach Leipzig holen und über die Zukunft diskutieren. Im Fokus steht die Herstellung mit ihren aktuellen und zukünftigen Herausforderungen.

Was erwartet die Besucher?

GROSSMANN: Neben den eigenen Forschungsergebnissen der Hochschule wollen wir die Branche und die Studierenden miteinander zum Austausch bringen. Direkte Kommunikation ist uns wichtig. Denn diese wird immer noch unterschätzt. Zu viele Verlage tun sich schwer mit den neuen Lese- und Informationsgewohnheiten der „Digital Natives“. Zu diesen gehören aber mittlerweile unsere Studierende und damit die Mitarbeiter von morgen. Und die blicken jetzt kritisch auf die Branche.

AMTHOR: Wir organisieren ein Forum mit Vorträgen, Workshops, Diskussionen und Exkursionen.

Für wen ist dieses Forum interessant?

AMTHOR: Ganz allgemein für alle aus den Branchen Verlag, Druck und Weiterverarbeitung. Wir legen den Fokus auf die Herstellung, da das der Schwerpunkt unseres Studienganges ist und wir den Bedarf nach Austausch sehen.

GROSSMANN: Wir wollen einerseits darüber reden, was bei den jungen Leuten ankommt, wenn sich die Branche was ausdenkt oder auf einer Messe über ihre Zukunft diskutiert.

Andererseits möchten wir gezielt kleine und mittelgroße Verlage ansprechen, die sich keine Teilnahme an den großen preisintensiven Veranstaltungen leisten können – oder wollen. Diese Verlage brauchen aber eine Lobby, um Nachwuchs zu bekommen. Vor allem Wissenschaftsverlage stehen bei unseren Studierenden nicht sehr hoch im Kurs. Mit Lesen und Publizieren verbinden sie immer noch Belletristik oder das „schöne Buch“. Web 2.0 und digitale Medien sind heute aber mit Verlagen untrennbar verbunden. Verlegen ist keine Einbahnstraße mehr, wie früher im Zeitalter der gedruckten Werke. Kom-



Maximilian Amthor und Professor Alexander Grossmann planen das Publishers & Printing Forum (2017 in Leipzig).
BILD: Julius Wirsching

munikation erfolgt immer in beide Richtungen, und die digitalen Medien können uns und den Verlagen helfen, die technischen Möglichkeiten dazu zu schaffen. Das wird bisher aber in der Branche nur zaghaft umgesetzt, und daher ist es unsere Aufgabe, unsere Studierenden dafür zu sensibilisieren und fachlich auszurüsten.

Was motiviert Sie als Studierender so ein Forum zu organisieren?

AMTHOR: Wir wollen unsere zukünftigen Arbeitgeber nach Leipzig holen. Sie müssen einmal hier gewesen sein. Nur dann verstehen sie, warum wir jungen Leute hier bleiben wollen. Sie müssen sich etwas überlegen, uns hier wegzulocken. Außerdem, ich habe diese Hochschule gewählt, weil sie so vielfältig und praxisnah ist, es gibt kurze Wege zu unseren Lehrenden. Wir haben so viele Ideen und Projekte, die möchten wir gerne persönlich vorstellen und mit den Teilnehmern diskutieren.

Das Interview führte Julius Wirsching.

INFO

Referenten und Partner können sich initiativ melden unter: kontakt@pubandprint.de

PPF – Publishers & Printing Forum
Datum: März 2017
Ort: Leipzig
Veranstalter:
HTWK Leipzig
Webseite:
www.pubandprint.de